

# Schulnachrichten

von Ostern 1842 bis Ostern 1843.

## A. G e h r v e r f a s s u n g.

### Prima.

Ordinarius: Conrector Professor Schmidt.

#### I. Sprachen.

1. Latein. Cic. Tuscul I. und V. Buch und Tacit. vit. Agricolae. Ferner Horat. Satir. I. I., mit Ausnahme der 2ten, und I. IV. der Oden. Wöchentliche Exercitien und freie Aufsätze, der letzteren wurden 10 angefertigt. Extemporalien. Zusammen 8 St. Metrische Übungen. W. 1 St. Für die Nichthebräer w. 1 St., theils zu cursorischer Lectüre, theils zum Durchgehen der freien Ausarbeitungen benutzt. Der Director.

2. Griechisch. Plat. Euthyphr.; Apolog. Socrat. und Crito. W. 3 St. — Exercitien, nach Blume's Anleitung zum Übersetzen aus dem Lateinischen in das Griechische, alle 14 Tage eines; Grammatik, nach Buttman, §§ 104–138. W. 1 St. Conrector Professor Schmidt. Hom. II. VII–XIII incl. W. 2 St. Subrector Professor Helmholtz.

3. Deutsch. Alle vier Wochen ein deutscher Aufsatz; Literaturgeschichte; Übungen in freien Vorträgen. W. 2 St. Derselbe.

4. Französisch. Lectüre nach Ideler Theil IV, zweite Hälfte. W. 1 St. Einübung schwieriger grammatischer Regeln und Gallicismen mittels Extemporalien und durch Memoriren. Alle 14 Tage ein Exercitium, nach Schiller. Sprechübungen, nach D. Quichotte. W. 1 St. Oberlehrer Hamann.

5. Hebräisch. Übersetzung des poetischen Theils aus Gesenius Lesebuche und einer Auswahl von Psalmen. Grammatik, nach Gesenius, Repetition und Ergänzung der Formenlehre, dann die Syntag. Alle drei Wochen ein Exercitium, nach Hantschke. W. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

#### II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Übersicht der christlichen Kirchengeschichte; specieller die Geschichte der Reformation; die Apostelgeschichte übersetzt und erklärt. W. 2 St. Conrector Professor Schmidt.

2. Philosophische Propädeutik. Psychologie. W. 2 St. Subrector Professor Helmholtz.

3. Mathematik. a) Geometrie: Trigonometrie; Repetition der Stereometrie. W. 2 St. b) Arithmetik: Gleichungen; Progressionen und höhere Reihen. W. 2 St. Von Zeit zu Zeit schriftliche Übungen, alle Vierteljahre eine größere Arbeit. Professor Meyer.

4. Physik. Von der Luft; tropfbare Flüssigkeiten. W. 2 St. Derselbe.

5. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach Schmidt's Leitfaden. W. 2 St. Conrector Professor Schmidt.

## S e c u n d a .

Ordinarius: Subrector Professor Helmholz.

### I. S p r a c h e n .

1. Latein. Livius XXXIII-XXXVI incl., abwechselnd mit Cic. oratt. pro lege Manil. und pro Milone. W. 4 St. Grammatik, nach Zumpt; die Lehre von den Temporibus und Modis und Einiges über die Partikeln. W. 1 St. Wöchentlich ein Exercitium; zuweilen freie Ausarbeitungen über leichte historische Themata für die Schüler der oberen Abtheilung; Extemporalien. W. 2 St. Conrector Professor Schmidt. Virg. Aen., von der Mitte des 3ten Buches bis zum 6ten incl. Prosodische Übungen. W. 3 St. Subrector Professor Helmholz.

2. Griechisch. Xenoph. Anab. I und II; dann Plutarch vit. Demosth. und Ciceron. W. 3 St. — Homer Odyss. IV. V. XVIII-XXI incl. statarisch, und 2 noch nicht gelesene Bücher cursorisch. W. 2 St. — Syntag, nach Buttman; alle 14 Tage ein Exercitium. W. 1 St. — Mit den Nichthebräern wurde Herodot VII und ein Theil des VIII. Buches gelesen. W. 2 St. Derselbe.

3. Deutsch. Poetik; alle vier Wochen ein Aufsatz oder ein Gedicht angefertigt. W. 2 St. Derselbe.

4. Französisch. Lectüre, nach Ideler, Theil III, zweite Hälfte; Grammatik, nach Hirzel, Adverb, Präposition und Conjunction. Alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Hamann.

5. Hebräisch. Grammatik, nach Gesenius, die Formenlehre; mündliche und schriftliche Übungen in der Punctuation. Lese- und Übersetzungsübungen. W. 2 St. Oberlehrer Rührmund.

### II. W i s s e n s c h a f t e n .

1. Religionslehre, mit Prima combinirt.

2. Mathematik. a) Geometrie: Wiederholung der Kreisrechnung; Stereometrie. W. 2 St. b) Arithmetik: Buchstabenrechnung und einfache Gleichungen. W. 2 St. — Alle Monate einige Aufgaben. Professor Meyer.

3. Physik. Ein Abriss der mechanischen Naturlehre. W. 1 St. Derselbe.

4. Geschichte und Geographie. Geschichte der alten Völker Asiens; dann Geschichte Griechenlands und Macedoniens, nach Schmidt's Leitfaden. W. 3 St. Conrector Professor Schmidt.

## T e r t i a .

Ordinarius: Oberlehrer Rührmund.

### I. S p r a c h e n .

1. Latein. Caes. de bell. civili I und II-cap. 22. — Grammatik, nach Zumpt und August, Wortbildung; die Partikeln übersichtlich; die Syntag von §§ 69-83. Mündliche Übersetzungsübungen, nach August; schriftliche Extemporalien; wöchentlich ein Exercitium. Zusammen w. 8 St. Oberlehrer Rührmund. — Ovid. Metamorph. VI, VII, VIII, mit Auswahl. W. 2 St. Oberlehrer Dr. Bräuf.

2. Griechisch. Lectüre aus Jacobs Lesebuch, von den mythologischen Gesprächen bis zu den Briefen. Grammatik, nach Buttman, ergänzende Wiederholung des Pensums von Quarta, dazu die unregelmäßigen Nomina und Verba, zuletzt Anleitung zur Lectüre Homer's. Alle 14 Tage ein Exercitium. Zusammen w. 6 St. Oberlehrer Rührmund.

3. Deutsch. Interpretation ausgewählter Musersstücke, aus Hüllselt, Theil II, Abtheilung 2. Alle drei Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Derselbe.

4. Französisch. Voyage du jeune Anacharsis (Stuttgarter Ausg.) p. 206-257. Grammatik, nach Hirzel: Ergänzung der Formenlehre und Syntag bis cap. 16. — Extemporalien. Zusammen w. 2 St. Oberlehrer Müller.

## II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung des Evangeliums Lucä. W. 2 St. Oberlehrer Rührmund.
2. Mathematik. a) Arithmetik: Elemente der Algebra; algebraische Rechnungen. b) Geometrie. Planimetrie: von den Proportionen bis zur Kreisrechnung, nach Meyer's Lehrbuch, III. Cursus, Abschnitt IX-XVI. Zusammen w. 3 St. Collaborator Dr. Fetzmar.
3. Naturlehre. Das Wichtigere aus der mathematischen und physischen Geographie. W. 2 St. Schulamts-Candidat Havelandt. Späterhin: Beschreibung der Oberfläche des Erdbplaneten; von der Atmosphäre. W. 2 St. Derselbe.
4. Geschichte und Geographie. Übersichtliche Darstellung der politischen Entwicklung der europäischen Staaten, insbesondere des preussischen Staats, in steter Verbindung mit der darauf bezüglichen Geographie. W. 3 St. Oberlehrer Dr. Brück.

## Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Müller.

### I. Sprachen.

1. Latein. Corn. Nep., Phocion bis Atticus (incl.); Grammatik, nach Otto Schulz; Revision und Ergänzung der Formenlehre, dann das Nothwendigste aus der Syntag. Extemporalien; wöchentlich ein Exercitium. Zusammen 8 St. Oberlehrer Müller. — Phaedr. fab., mit Auswahl; Memoriren derselben. W. 2 St. Collaborator Ludwig.
2. Griechisch. Formenlehre, nach Buttman, bis zu den Verbis auf  $\mu$  excl. — Lectüre: Jacobs Lesebuch, I. Cursus, mit Auswahl. Extemporalien und häusliche Exercitien, nach Blume's Anleitung etc., abwechselnd alle 8 Tage. Zusammen w. 6 St. Oberlehrer Buttman.
3. Deutsch. Grammatik, nach Bernhardt's 2ter Stufe: Zusammenordnen der Sätze. — Lectüre und Declamationsübungen, nach Hülfert. Alle drei Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Oberlehrer Müller.
4. Französisch. Lectüre: Voyage du jeune Anacharsis p. 50-86. — Grammatik, nach Hirtel; Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verbis. W. 2 St. Derselbe.

### II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Luther's fünf Hauptstücke. Bibellunde des Alten und Neuen Testaments. W. 2 St. Oberlehrer Müller.
2. Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholung der Buchstabenrechnung. Decimalbrüche. b) Geometrie: Planimetrie bis zu den Proportionen, nach Meyer's Lehrbuch, I. und II. Cursus, Abschnitt I-VII. W. 3 St. Collaborator Dr. Fetzmar.
3. Naturgeschichte. Botanik und Mineralogie, nach Schubert's Lehrbuch. W. 2 St. Lehrer Rienbaum.
4. Geographie und Geschichte. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika und Amerika, in zweckmäßiger Ausführlichkeit. W. 2 St. Abriß der deutschen Geschichte mit darauf bezüglicher Geographie. W. 1 St. Oberlehrer Dr. Brück.

## Erste Realclasse.

Ordinarius: Oberlehrer Hamann.

### I. Sprachen.

1. Deutsch. Literaturgeschichte, mit Vorlegung und Interpretation geeigneter Stücke; Memoriren einzelner derselben. — Alle vier Wochen ein Aufsatz, mit der nöthigen Anleitung zur Disposition. Freie Vorträge über gegebene Themata. Zusammen w. 4 St. Oberlehrer Hamann.

2. Französisch. Lectüre nach Ideler Theil III und IV, in beiden die zweite Hälfte. Sprechübungen nach häuslicher Lectüre. Einübung des Schwierigsten in der Grammatik und der Gallicismen mit Extemporalien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, die je dritte eine größere freie Ausarbeitung. Zusammen w. 4 St. Oberlehrer Hamann.

3. Englisch. Lectüre von Shakespeare's Tempest und What you will. Sprechübungen nach denselben Stücken und dem Vicar of Wakefield. Alle vier Wochen ein Exercitium. W. 2 St. Derselbe.

4. Latein. Sallust. bell. Jug., dann Cic. oratt. pro Ligario und pro Deiotaro. Übung, den Hauptinhalt des Gelesenen in lateinischer Sprache wiederzugeben. — Lehre vom Gebrauche des Accus. c. Infin. und den abhängigen Nebensätzen mit Extemporalien. Wöchentl. ein Exercitium. Zusammen 5 St. Oberlehrer Hamann. — Virgil. Aeneid. l. I, II und einen Theil des 3ten Buches. W. 2 St. Der Director.

## II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Glaubens- und Sittenlehre nach den Evangelien, der Apostelgeschichte, den Briefen der Apostel, besonders des Paulus und Johannes. W. 2 St. Oberlehrer Hamann.

2. Mathematik. a) Geometrie: algebraische Geometrie; Trigonometrie. W. 3 St. b) Arithmetik: Logarithmen; Progressionen; figurirte Zahlen; praktisches Rechnen. W. 3 St. Professor Meyer.

3. Chemie. Unorganische Chemie, nach dem Lehrbuche von Sadebeck. W. 2 St. Derselbe.

4. Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper; von den festen Körpern: Bewegungslehre; vom Gleichgewicht; Schwingungen elastischer Körper; Hydrostatik; Hydraulik; Aerostatik; Aerodynamik; von der Wärme. W. 2 St. Derselbe.

5. Geschichte und Geographie. Ältere und mittlere Geschichte und alte Geographie. W. 4 St. Oberlehrer Dr. Brück.

## Zweite Realclasse.

Ordinarius: Lehrer Kienbaum.

### I. Sprachen.

1. Deutsch. Das Wichtigste aus der Grammatik und von der deutschen Sylbenmessung; letzteres an die Lectüre und Erklärung ausgewählter Musterstücke angeknüpft; Übung im Erzählen des Gelesenen; Memoriren und Declamiren; Anleitung zur Abfassung von Aufsätzen; alle drei Wochen ein Aufsatz. Zusammen w. 3 St. Oberlehrer Dr. Brück.

2. Französisch. Grammatik, nach Hirzel, Article, Pronoms, Temps, Modes; Lectüre nach Don Quichotte p. Florian Chap. XX bis Ende des ersten Theils. Sprechübungen; Extemporalien und Exercitien (alle 14 Tage eines). Zusammen w. 4 St. Oberlehrer Müller.

3. Englisch. Formenlehre, besonders Einübung der Verba irregular. Aussprache praktisch eingeübt. — Lectüre des Vicar of Wakefield, vom ep. XXIV bis zu Ende. W. 2 St. Oberlehrer Hamann.

4. Latein. Lectüre des Curt. l. III und IV c. 1-7. — Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. Zusammen 4 St. Oberlehrer Dr. Brück. — Wiederholung der wichtigsten grammatischen Regeln aus der Casuslehre, praktisch durch Beispiele eingeübt. W. 1 St. Anthologie von Schulz, etwa 800 W., und Memoriren einzelner Abschnitte. W. 2 St. Collaborator Ludwig.

### II. Wissenschaften.

1. Religionslehre, combinirt mit der oberen Realclasse.

2. Mathematik. a) Geometrie: Planimetrie bis zur Quadratur des Kreises incl., nach Meyer's Lehrbuch. W. 3 St. b) Arithmetik: die vier Operationen der Buchstabenrechnung; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen und Gleichungen des ersten Grades; angewandtes Rechnen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. W. 3 St. Lehrer Kienbaum.

3. Physik. Beschreibung und Erklärung von Naturerscheinungen. W. 2 St. Derselbe.

4. Geschichte und Geographie. Geschichte Deutschlands und vorzüglich des preussischen Staates, mit ausführlicher Behandlung der darauf bezüglichen Geographie. W. 3 St. Oberlehrer Dr. Brück.

### Dritte Realelasse.

Ordinarius: Oberlehrer Buttman.

#### I. Sprachen.

1. Deutsch. Grammatik, nach Bernhardt: Recitation, zusammengesetzter Satz; alle drei Wochen ein freier Aufsatz. Declamirübungen und Lectüre nach Kriegel und Hüllstett. W. 3 St. Oberlehrer Buttman.
2. Französisch. Grammatik, nach Hirzel: Subst., Adject., Zahlwort, Pronom, Verba regul. und irregul. — Lectüre von Fränkel's Lesebuch, Cursus I, mit Auswahl. Extemporalien und Exercitien. Zusammen w. 5 St. Oberlehrer Müller.
3. Latein. Grammatik, nach Otto Schulz; Repetition der Formenlehre und Übersicht des syntaktischen Theils. Wesentlich ein Exercitium aus Otto Schulz Aufgaben. Extemporalien. — Lectüre von Justin. Histor. I. XXX-XXXVI incl. Zusammen w. 7 St. Oberlehrer Buttman.

#### II. Wissenschaften.

1. Religionslehre, combinirt mit Quarta graeca.
2. Mathematik. a) Geometrie: 1ster und 2ter Cursus von Meyer's Lehrbuch. W. 3 St. — b) Arithmetik: Decimalbruchrechnung; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln; Elemente der Buchstabenrechnung; angewandtes Rechnen. W. 3 St. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Lehrer Kienbaum.
3. Naturgeschichte. Botanik und Mineralogie, nach v. Schubert's Lehrbuch. W. 2 St. Derselbe.
4. Geographie und Geschichte. a) Die vier außereuropäischen Erdtheile. b) Übersicht der griechischen, römischen und deutschen Geschichte. Zusammen w. 4 St. Oberlehrer Buttman.

### Quinta.

Ordinarius: Collaborator Ludwig.

#### I. Sprachen.

1. Latein. Repetition und praktische Einübung der Formenlehre, nach Otto Schulz, das Nothwendigste aus der Syntax, namentlich die Lehre vom infin. cum accus. und vom abl. conseq. — Lectüre aus Blume's lateinischem Lesebuche; sämmtliche noch nicht gelesene Stücke, mit Ausnahme des 4ten Abschnitts, übersetzt und retrovertirt; ferner die correspondirenden Abschnitte aus dem deutschen Theile ins Lateinische übertragen. Wesentlich ein Exercitium und angemessene Extemporalien. Zusammen w. 9 St. Collaborator Ludwig.
2. Deutsch. Die ausführlichere Wort- und Satzlehre; Lectüre aus Kriegel's Musterammlung und Übungen im mündlichen Vortrage des Gelesenen; Gedächtnisübungen; Aufsätze, alle 14 Tage einer. Zusammen w. 4 St. Derselbe.
3. Französisch. Grammatik: Repetition des Pensums von Sexta; dann das Leichtere aus der Lehre von den Pronoms; die regelmäßigen und einige unregelmäßige Verbes. — Übersetzen aus Fränkel's Lesebuch von Seite 82-99; alle 14 Tage ein Exercitium. W. 2 St. Schulamts-Candidat Rückert.

#### II. Wissenschaften.

1. Religionslehre. Erlernung des Luther'schen Katechismus, nebst Sprüchen und längeren Bibelabschnitten; Geschichte des Neuen Testaments. W. 2 St. Oberlehrer Rührmund.
2. Rechenkunst. Die vier Species mit Brüchen; Regel de tri mit Brüchen; Zeitrechnung; Zinsrechnung; Kopfrechnen. W. 4 St. Lehrer Kienbaum.
3. Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Botanik; dann Naturgeschichte der Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, nach v. Schubert's Lehrbuch. W. 2 St. Lehrer Kienbaum.
4. Geographie und Geschichte. a) Europa, insbesondere die nichtdeutschen Staaten. W. 3 St. b) Übersicht der merkwürdigsten Weltbegebenheiten, von Bredow. W. 1 St. Oberlehrer Buttman.

## S e x t a .

Ordinarius: Collaborator Dr. Jettmar.

## I. S p r a c h e n .

1. Deutsch. An die Leseübungen aus Kriegt die Regeln der Rechtschreibung, die Wort- und Satzlehre in Umrissen angeknüpft und durch selbstaufgefundene Beispiele eingeübt. Erzählung des Gelesenen; Gedächtnisübungen. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. Zusammen w. 4 St. Collaborator Ludwig.

2. Latein. Grammatik, nach Blume, 1ster und 2ter Cursus von dessen Schulgrammatik; ferner: Lese- und Übersetzungsübungen aus dem 1sten Theil, 1stem Cursus von Blume's lateinischem Lesebuche; Auswendiglernen von Vocabeln; wöchentlich ein Exercitium; schriftliche praktische Übungen in der Anwendung des Erlernten. Zusammen w. 9 St. Collaborator Dr. Jettmar. Seit Michaelis 1 St. w. für die schwächeren Schüler ein Repetitorium. Schulamts-Kandidat Steurich.

3. Französisch. Grammatik: die Declination; die Zahlwörter, avoir und être und die erste und zweite regelmäßige Conjugation; Lectüre und Übersetzen aus Fränkel's Lesebuch; alle 8 Tage ein kleines Exercitium aus Drell's Grammatik. Zusammen w. 2 St. Schulamts-Candidat Rückert.

## II. W i s s e n s c h a f t e n .

1. Religionslehre. Kenntniß der biblischen Bücher und die drei ersten Hauptstücke aus Luther's Katechismus; ausgewählte Geschichten der heiligen Schrift; Sprache und Lieder. W. 2 St. Collaborator Ludwig.

2. Rechnen. Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen; Auflösung einfacher Regel-de-tri-Aufgaben; Kopfrechnen; wöchentlich vier Exempel zu häuslicher Übung aufgegeben. Zusammen w. 4 St. Collaborator Dr. Jettmar (bis Michaelis unterstützt durch den Schulamts-Candidaten Havelandt).

3. Naturgeschichte. Allgemeine Einleitung; das Wichtigere aus der Zoologie, nach v. Schubert's Lehrbuch. W. 2 St. Collaborator Dr. Jettmar.

4. Geographie. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie; dann allgemeine Übersicht der Erdoberfläche; etwas specieller die Geographie Europa's. W. 4 St. Schulamts-Candidat Steurich.

## T e c h n i s c h e F e r t i g k e i t e n .

I. Zeichenunterricht. a) in der ersten und zweiten Realclasse, combinirt. W. 2 St. b) In der dritten Realclasse und griechischen Quarta, combinirt. W. 2 St. c) In Quinta, w. 2 St., Maler Freyhoff; dann nach dessen Tod interimistisch, Maler Abb, und zuletzt der Königl. Regierungs-Bauconducteur Laucke. d) In Sexta. W. 2 St. Lehrer Schulz.

II. Schönschreiben. a) In Quinta, b) in Sexta, in jeder Classe w. 2 St. Lehrer Schulz.

III. Singen. a) in Quinta, b) in Sexta, in jeder Classe w. 1 St. c) Für die geübteren Schüler aus den übrigen Classen in zwei Abtheilungen, zusammen w. 2 St. Cantor Storbeck.

\* \* \*

Es waren demnach wöchentlich 293 Stunden zu geben; von diesen wurden 10 durch Combination gedeckt. Die noch übrigen 283 Stunden waren folgendermaßen unter die Lehrer vertheilt: der Director hatte wöchentlich 12; Conrector Professor Schmidt 18; Subrector Professor Helmholtz 21; Professor Meyer 21; Oberlehrer Dr. Bräuf und Hamann, jeder 22; die Oberlehrer Rührmund, Müller und Buttman, jeder 24; Collaborator Ludwig und Lehrer Rienbaum, jeder 24; Collaborator Dr. Jettmar 23; die Schulamts-Candidaten Rückert und Steurich, jeder 4; der Zeichenlehrer ic. Laucke 6; der Zeichen- und Schreiblehrer ic. Schulz 6; der Gesanglehrer ic. Storbeck 4 Stunden zu ertheilen.

## B. Verfügungen.

Vom 15. September 1842. Hinweisung auf die vom Dr. Kuthard in Vorschlag gebrachte Methode, welche unter Voraussetzung einer streng grammaticalischen Grundlage, ein methodisch geordnetes Erlernen classischer Stellen und Abschnitte, denkendes Festhalten des Erlernen und unausgesetzte rationale Benutzung des durch das Gedächtniß aufgenommenen Stoffes als Hauptstützen des altsprachlichen Unterrichts aufstellt, so wie auf die zur praktischen Anwendung dieser Methode von demselben besorgte Stoffsammlung, die sogenannten loci memoriales.

Von demselben Datum. Betrifft die den mündlichen freien Vorträgen der Schüler zu widmende Sorgfalt, damit durch dergleichen Übungen den Schülern Gelegenheit und Ansporn gegeben werde, sich die im praktischen Leben so häufig erforderliche Fertigkeit, längere Aufsätze dem Gedächtnisse fest und treu einzuprägen, oder auch ohne vorhergegangene Vorbereitung eigene Gedanken klar und angemessen vorzutragen, rechtzeitig anzueignen.

Vom 2. Februar 1843. Es soll zur Erweckung des Eifers der Jugend für Redebungen von Zeit zu Zeit, und etwa halbjährlich einmal, einer von den Lehrern ausgewählten Anzahl von Schülern aus allen Classen Gelegenheit gegeben werden, Reden und andere Declamationsstücke, die in der Classe bereits eingeübt und vorgetragen sind, vor dem versammelten Lehrer-Collegium vorzutragen.

Vom 17. August 1842. Betrifft die gymnastischen Übungen, denen bei den größeren Ansprüchen, welche der Entwicklungsgang und der ganze Standpunkt der heutigen Bildung an die geistige Ausbildung der Jugend macht, zur Erhaltung und Kräftigung der körperlichen Gesundheit eine besondere Sorgfalt zu widmen ist, und die ebendeshalb zufolge Allerhöchster Cabinetsordre Seiner Majestät des Königs vom 6. Juni, als ein nothwendiger und unentbehrlicher Bestandtheil der männlichen Erziehung anerkannt, und in den Kreis der Volks-Erzehungsmittel aufgenommen werden sollen.

Vom 27. Januar 1843. Aufforderung zur Gründung eines die sämmtlichen Mitglieder des Lehrer-Collegiums umfassenden Vereins, der mittels regelmäßiger Zusammenkünfte die Förderung bestimmter wissenschaftlicher Zwecke sich zur Aufgabe machen soll.

Vom 21. Juli, vom 6. October und 5. December 1842. Die erste hochverehrliche Verfügung macht auf den methodischen Handatlas für das wissenschaftliche Studium der Erdkunde, vom Lieutenant von Sydow; die andere auf das von dem Gymnasial-Director Lehmann herausgegebene Gesangbuch für Schulen; die dritte auf die vom Dr. Weiling in München besorgte Wand- und Schulcharte von Palästina aufmerksam.

## C. Chronik des Gymnasiums.

Das Gymnasium hat im Ablaufe dieses Schuljahrs durch den Tod des Zeichenlehrers, Herrn Maler Freyhoff, einen schmerzlichen Verlust erlitten. Derselbe hatte bereits 12 Jahre an der Anstalt unterrichtet, und durch die gewissenhafte und treue Erfüllung seiner Obliegen-

heiten und durch seinen gemüthlichen und freundlichen Charakter sich eben so die Achtung des Lehrer-Collegiums, als die Zuneigung und Anhänglichkeit seiner Schüler erworben. Seine Asche ruhe sanft!

Die durch seinen Tod erledigte Zeichenlehrerstelle verwaltete anfangs mit geneigtester Genehmigung des Königlichen Hochlöblichen Provincial-Schul-Collegiums, und zwar interimistisch, Herr Maler Abb. Nach dessen Ausscheiden wurde dieser Unterricht ebenfalls interimistisch dem Königlichen Regierungs-Bauconducteur Laucke übertragen.

Am Michaelis verließ uns der Schulamts-Candidat Herr Havelandt, der 1½ Jahr mit gewissenhaftester Treue und Pünktlichkeit die ihm in verschiedenen Classen der Anstalt übertragenen Unterrichtsstunden erteilte und überhaupt bei allen vorkommenden Gelegenheiten eine innige Theilnahme für die Anstalt an den Tag legte, auf welcher er seine erste Jugendbildung erhalten hatte. Er folgte einem ehrenvollen Rufe als Lehrer an die höhere Bürgerschule in Perleberg.

Dem Oberlehrer Hamann und dem Zeichen- und Schreiblehrer Schulz sind durch gütige Vermittelung des Königlichen Hochlöblichen Provincial-Schul-Collegiums von Seiten des Königlichen Hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine außerordentliche Gratification, jenem von 50, diesem von 30 Thln. aus Staats-Fonds zu Theil geworden.

Schulamts-Candidat Rückert erhielt mit Genehmigung des Königlichen Hochlöblichen Provincial-Schul-Collegiums durch die Güte des Wohlloblichen Patronats eine Remuneration von 50 Thln. aus dem Gratificationsfonds der Anstalt, und ebenso wurde dem Schulamts-Candidaten Havelandt eine Gratification von 30 Thln. aus den Ersparnissen der Schulcasse überwiesen.

Am 15. October feierte die Schule in ihrem Kreise das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs. Die Festrede hielt der Director. Dieselbe ist zu Gunsten der Fonds der hiesigen Friedensgesellschaft auch in den Druck gegeben worden.

Am 24. September wurde der öffentliche Redeactus abgehalten. Es wurden, nebst anderen ausgewählten Declamationsstücken, vierzehn von den reiferen Schülern selbstgefertigte Arbeiten in lateinischer, griechischer, deutscher, französischer und englischer Sprache vortragen.

Die geistlichen Reden, welche gewöhnlich mit der Censurvertheilung in Verbindung gebracht und von den Lehrern der Reihe nach gehalten werden, fanden auch in diesem Jahre in üblicher Weise Statt.

Es wurden, wie früherhin, so auch im Ablaufe dieses Jahres, mehrere Privat- oder Classenprüfungen theils in Gegenwart mehrerer Collegen, theils nur mit Heranziehung des zu meist bei dem besondern Prüfungsgegenstande beteiligten Collegen abgehalten, und das zu Protocoll genommene Resultat der Prüfung den resp. Schülern mit darauf bezüglichen Bemerkungen und Ermahnungen von dem Director mitgetheilt.



## D. Statistische Übersicht.

Die Frequenz betrug gegen Ende (Februar) des vorigen Schuljahrs 299 Schüler.

Aufgenommen wurden im Laufe des ganzen Schuljahrs 85 Schüler.

Abgegangen sind, und zwar:

### A) aus der griechischen Section des Gymnasiums

#### I) zur Universität

a) nach der im März vorigen Jahres abgehaltenen gesetzlichen Abiturientenprüfung, deren Resultat in die vorjährigen Schulnachrichten nicht mehr aufgenommen werden konnte, und deshalb hier nachträglich veröffentlicht wird:

1. Karl Gustav Gericke aus Berlin, Sohn des königlichen Inspectors im Militär-Waisenhause Herrn Gericke dahier, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife ohne mündliche Prüfung; studirt in Berlin Theologie und Philologie.

2. Ludwig Friedrich Emil Schulz aus Potsdam, Sohn des Herrn Hofraths Schulz dahier, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife ohne mündliche Prüfung; studirt in Berlin Rechtswissenschaft.

3. Ottomar Pusch aus Berlin, Sohn des verstorbenen königlichen Rentanten ic. Pusch, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife ohne mündliche Prüfung; studirt in Berlin Theologie.

4. Paul Friedrich Schneider aus Potsdam, Sohn des verstorbenen königlichen Auditeurs ic. Schneider, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife ohne mündliche Prüfung; studirt in Berlin Rechtswissenschaft.

5. Karl Gräfe aus Wittenberge, Sohn des Kaufmanns Herrn Gräfe daselbst, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife ohne mündliche Prüfung; studirt in Berlin Medicin.

6. Bernhard Zielenziger aus Arneburg, Sohn des Kaufmanns Herrn Zielenziger daselbst, 20½ Jahr alt, mosaischer Religion, 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife ohne mündliche Prüfung; studirt in Berlin Medicin.

7. Johann Karl Ludwig Otto Schulze aus Potsdam, Sohn des verstorbenen Justizraths ic. Schulze, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife ohne mündliche Prüfung in der Mathematik und Physik; studirt in Berlin Rechtswissenschaft und Cameraalia.

8. Friedrich Wilhelm August Markurt aus Hinzdorf bei Perleberg, Sohn des verstorbenen Mühlenmeisters ic. Markurt, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife; studirt in Berlin und Bonn Rechtswissenschaft.

9. Philipp August Karl Hergetius aus Görzke bei Zerbst, Sohn des Superintendenten und Oberpfarrers Herrn Hergetius, 21½ Jahr alt, evangelischer Confession, 2 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, und zwar in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife; studirt in Berlin und Bonn Rechtswissenschaft und Cameralia.

10. Karl Andreas Albrecht Lucke aus Bornstädt, Sohn des verstorbenen Oberamtmanns ic. Lucke, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife; studirt in Berlin Rechtswissenschaft und Cameralia.

11. Ludwig August Forck aus Potsdam, Sohn des Steinmeisters Herrn Forck dahier, 20½ Jahr alt, katholischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife ohne mündliche Prüfung in der Mathematik und Physik; studirt in Berlin Cameralia.

b) nach der um Michaelis v. J. ausnahmsweise abgehaltenen Abiturientenprüfung:

1. Karl Ernst von Salviati aus Haag, Sohn des königlichen Minister-Residenten in Weimar Herrn von Salviati, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, 2½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife ohne mündliche Prüfung; studirt in Berlin und Heidelberg Rechtswissenschaft und Cameralia.

2. Georg Friedrich Lebrecht Julius Schulz aus Groß-Gottschow bei Perleberg, Sohn des Kanzellisten Herrn Schulz dahier, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife; studirt in Berlin Theologie.

## II. Zu anderweitiger Bestimmung

aus Prima: Bussé, Riez, Rhode, von Dörnberg, Fehnke, Bernhardi, Stuber, Schneider, Encke; aus Secunda: Finck, Daun, Wiechmann, Hurtienne, von Albrecht; aus Tertia: Heise, Lembser, von Kaphengst I. und II., Schlegel, von Albrecht, Naumann; aus Quarta: Kolbe, Boldt; aus Quinta: Vandow I, von Dörnberg, Kupke, Schönning, Appel, Mollheim, Mohr, Walder, Dietrich, Quandt, Schmidt I.; aus Sexta: Plato, Kochs, Thiele, Timme, Aly, Crudelius, Lindemann, Marschmann, Scherf.

## B) Aus der Realsection des Gymnasiums

I) um Ostern v. J., nach vorher bestandener gesetzlicher Abiturientenprüfung:

1. Albin Harttert aus Potsdam, Sohn des Tanzlehrers Herrn Harttert dahier, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in der ersten

Realclasse, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate »gut bestanden«; widmet sich dem Subalternendienste.

2. Otto Werner aus Potsdam, Sohn des königlichen Polizei-Commissarius Herrn Werner dahier, 17 Jahr alt, evangelischer Confession, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in der ersten Realclasse, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate »gut bestanden«; widmet sich dem Subalternendienste.

3. Wilhelm Leutsch aus Berlin, Sohn des königlichen Regierungs-Secretairs Herrn Leutsch dahier, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, 5 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in der ersten Realclasse, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate »gut bestanden«; widmet sich dem Baufache.

4. Ferdinand Schmidt aus Potsdam, Sohn des verstorbenen Extrapostwagenmeisters u. Schmidt dahier, 17 Jahr alt, evangelischer Confession, 5 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in der ersten Realclasse, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicate »hinreichend bestanden«; widmet sich dem Postfache.

II) Anderweitig, zu verschiedenen Berufsarten des bürgerlichen Lebens aus der ersten Realclasse: Fintelmann, Stahl, von Dörnberg I. und II., Hoffmann, Neumann, Rhode, Osterheld; aus der zweiten Realclasse: Neumann, Voigt, Kolbe, Degmeier, Bando, Behm, von Rothenburg, Reuter, Suhle, Zech, Seyring, Wachlin, Weise, Hoffschild, Voß, Risch; aus der dritten Realclasse: Keiper, Ramschüssel, Angel, Jacobs.

Es sind demnach im Laufe des ganzen Schuljahres abgegangen: 13 Abiturienten aus der griechischen, 4 aus der Realsection; 71 Schüler anderweitig aus beiden Sectionen des Gymnasiums, zusammen 88 Schüler. Der Wechsel der Frequenzverhältnisse überhaupt und für die einzelnen Classen ergibt sich aus folgender Übersicht.

	Realclasse:						1ste. 2te. 3te.			Summa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1ste.	2te.	3te.	
a) Nach der Reception um Ostern:	20	30	36	27	65	68,	15	29	30,	320.
b) » » » » Michaelis:	14	26	32	25	67	74,	8	28	30,	304.
c) Jetzt, gegen Ende des Schuljahres:	12	26	31	26	65	76,	8	21	31,	296.

## V e r z e i c h n i s s

der bis zu Ende dieses Schuljahres die Anstalt besuchenden Schüler  
in alphabetischer Ordnung.

### P r i m a .

E. A. Berghaus.	Herm. Conradi.	E. A. Rehsfeldt.	E. A. Seiffert.
G. Bergmann.	M. Dortu.	E. Riehl.	P. Stöpel.
H. J. Brauer.	J. A. Passenwaldt.	J. Rodowicz.	E. A. Walz.

## S e c u n d a .

G. André.	A. Gerike.	C. Sauerland.	W. Theiß.
W. Antoni.	A. Hänfel.	E. Schulze.	A. Uhlmann.
H. Behrend.	W. Hilbrand.	J. Sello I.	G. Wendt.
L. Bertram.	R. Laake.	C. Sello II.	L. v. Werthern.
Th. Borchert.	Th. Lüdicke.	A. Steinhausen.	W. Winkler.
Th. Eckolt.	A. Müller.	R. Stengel.	
J. Gadow.	C. Rückert.	W. Teichelmann.	

## T e r t i a .

J. André.	M. Grentlich.	R. Krusemark.	W. Schade.
Ph. Bernhardt.	J. Heinemann.	G. Leitmann.	W. Seerfisch.
Ed. Berring.	W. Herwig.	L. Michaelis.	Jr. Sydow.
H. Denhardt.	U. Hesselbarth.	H. Neitsch.	H. Trowitsch.
G. Dinge.	Th. Hoffbauer.	J. Ohnesorge.	A. Walter.
G. Epner.	Th. Ihle.	E. Pauli.	Th. Wichmann.
H. Friedrich.	Jr. Ratsch.	C. Philippi.	R. Zech.
C. Gottschick.	H. Reipp.	A. Richter.	

## Q u a r t a .

R. André.	E. Haake.	Th. Muhr.	H. Sühle.
A. Berghaus.	E. Hering.	H. Pusch.	A. v. Thümen I.
Jr. Brömel.	W. Horn.	E. Rigler.	C. v. Thümen II.
W. Friedel.	H. Jacobs.	P. Risch.	D. Voigtel.
G. Gärtner.	L. Kühne.	C. Sauerland.	Th. Wegener.
R. Goldbeck.	A. Lindner.	C. Schmidt.	
C. Haake.	R. Mittag.	D. Stelzer.	

## Q u i n t a .

P. Bandow.	Herm. Friederich.	H. Liman.	C. Ried.
Alb. Bartsch.	Em. Hänfel.	Jr. Livonius.	J. Riegel.
Jr. Bauer I.	Rich. Hering.	A. Lottner.	A. Sauerland.
L. Bauer II.	E. Hefener.	J. Lucke.	A. Schlegel.
Aug. Biberstein.	R. Hiege.	J. Maaf.	G. Schmidt I.
L. Birkner.	Dtt. Hinneberg.	G. Mäcker.	P. Schmidt II.
W. v. Bölsig.	G. v. Hirschfeld.	H. Martus.	G. Schulz.
Jr. Bötticher.	R. v. Holhendorf.	A. Neß.	R. Spieske.
Jr. Brose.	R. Homann.	C. Osterheld.	E. Stechert.
Gust. Breißmann.	J. Hornes.	J. Pasewaldt.	G. Stelzer.
Herm. Buchwald.	Jr. Jacobs.	P. Persius.	P. Tetz.
Em. Couvreur.	C. Jänisch.	J. Pießsch.	Jr. Tummelcy.
Ad. Degmeier.	C. Krohn.	Dsc. Puhlmann.	P. Gr. v. Waldersee.
Ad. Dinge.	A. Krusemark.	H. Rack.	A. Wasmannsdorf.
C. Dohme.	H. Lampe.	L. Rapp.	C. Wendorff.
Aug. Engelhardt.	P. Laspeyres.	P. Richter.	H. Zebrowsky.
Aug. Fiedler.			

## S e x t a .

L. Abt.	H. Frömbling III.	J. Knaut.	A. Rigler.
L. Albrecht.	H. Fromme.	J. Krohn.	D. Ritter.
A. v. Alstroek.	E. Gadow.	G. Krüger.	B. Robschinsky.
J. Appel.	J. Gärtner I.	H. Krull.	J. Rößel.
E. Bamberger.	G. Gärtner II.	W. Krusemark.	J. Scherff.
J. Bechtoldt.	N. Goldbeck.	W. Kühne.	L. Scherg.
E. Benedictus.	A. Groß.	Dtt. Langer.	Jr. Schirmer I.
J. Bernhardi.	Jr. Güssfeld.	A. Lehmann.	E. Schirmer II.
A. Bohne.	A. Haide.	Dtt. Liepelt.	G. Schlichting.
E. Borchert.	Jr. Hecker.	A. Lüdicke.	E. Schneider.
G. Burghalter.	E. Herwig.	Jr. Müller I.	G. Schreib.
Th. Conradi.	A. Heym.	H. Müller II.	Jr. Schulze.
N. Daum.	Dtt. Horn.	E. Niepraschk.	G. Steinhausen.
H. Dessin.	Jr. Horn.	H. Nürnberg.	E. Steinhaus.
E. Detert.	W. Höse.	E. Dsivaldt.	G. Stromer.
A. Dießler.	A. Jacobs.	E. Pels.	N. Voigtel.
Th. Dohme.	Th. Keil.	N. Philippi.	G. Walder.
Dtt. Frömbling I.	N. Keimling.	D. v. Quigow.	E. Wille.
W. Frömbling II.	H. Kienast.	N. Rieck.	E. Ziller.

## E r s t e R e a l c l a s s e .

G. Borgmann.	W. Damm.	N. Meier.	A. Scheele.
W. Büttner.	Jr. Keil.	W. Rüdiger.	A. Schemmel.

## Z w e i t e R e a l c l a s s e .

N. Le Bauld de Mans.	Aug. Frige.	N. Kneib.	A. Puder.
N. Beck.	Alb. Gadow.	Albr. v. Ledebur.	L. Stechert.
Albr. Benstein.	Ferd. Güssfeld.	H. Währ.	H. Thiele.
G. Epner.	Friedr. Haase.	W. Wisera.	
N. Fischer.	Friedr. Heydert.	J. Niepraschk.	
Alb. Freudemann.	W. Hoffmann.	J. Dffelsmeier.	

## D r i t t e R e a l c l a s s e .

E. Arndt.	H. Busse.	Rud. Kneib.	E. Rieck.
Wald. Balde.	Theod. Caplick.	Berth. Krause.	H. Schulz.
Hug. Bartels.	Th. Däcke.	Herm. Lövy.	Alb. Stackfleth.
Em. Bauer.	Ad. Gegebenfel.	Bernh. Naas.	G. Steinhaus.
Ab. Behm.	E. Forck.	Jr. Weise.	Alb. Teichelmann.
Wilb. Bofsch.	Herm. Harttert.	Rob. Müller.	E. Wille.
Aug. Bösenroth.	Vict. Hartwich.	Herm. Neumann.	Jr. Zech.
Dtt. Brauer.	Hug. Irmer.	Mor. Richter.	

Um Ostern dieses Jahres werden folgende Abiturienten entlassen werden:

1. Karl Riehl aus Potsdam, Sohn des hiesigen Victualienhändlers Herrn Riehl, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife; studirt in Berlin Theologie.
2. Karl Johann Waltz aus Saarlouis, Sohn des verstorbenen Regimentsarzt ic. Waltz, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife; studirt in Berlin Medicin.
3. Gottfried Heinrich Julius Brauer aus Potsdam, Sohn des königlichen Lazareth-Inspectors Herrn Brauer dahier, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, 9 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife; studirt in Berlin Rechts-wissenschaft und Cameralia.

Was die Lehrmittel der Anstalt betrifft, so hat auch in diesem Jahre die Gymnasial-Bibliothek einen ansehnlichen Zuwachs an philologischen, historischen und anderen Werken erhalten, theils aus den ihr überwiesenen Fonds, theils durch Schenkungen, und zwar wurden ihr folgende Geschenke, für welche wir hier öffentlich unseren ehrerbietigsten und ergebensten Dank abstatten, zu Theil:

1. Von Seiten des königlichen hohen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: 1) Die dritte Lieferung des zweiten und die erste Lieferung des dritten Bandes des von dem Geheimen Archivrath, Professor Dr. Riedel, herausgegebenen *novus codex diplomaticus Brandenburgensis*. 2) Die von dem Professor Dr. Trendelenburg herausgegebenen Erläuterungen zu seinen Elementen der aristotel. Logik. 3) Die beiden ersten Hefte des Museums der rhn. westphälischen Schulmänner. 4) Der 28ste und 29ste Band des encyclopädischen Wörterbuchs der medicinischen Wissenschaften. 5) Die von May veranstaltete *collectio auctorum classicor.*, X Volum. 6) Die Kirchengeschichte der Stadt Salzwehel, von Danneil. 7) Der zweite Band der von dem Professor Dr. Gustav Rose herausgegebenen Beschreibung seiner mineralogisch-geognostischen Reise nach dem Ural, dem Altai und dem Kaspischen Meere. 8) Ein Exemplar des bei Gelegenheit des fünfzig-jährigen Jubiläums des Fürstlich Schwarzburg-Sondershausen'schen Geheimen Rathes von Kauffberg erschienenen Festprogramms. 9) Die fünfte Lieferung des von Spruner'schen historisch-geographischen Atlas.

2. Von Sr. Erzellenz dem Herrn Ober-Präsidenten ic. von Bassewitz 150 Bände, darunter Young's Reisen durch Frankreich und Italien; Sulzer's allgemeine Theorie der schönen Künste; das Schulblatt für die Provinz Brandenburg von Schulz, Striez und Ule; 51 Bände der ökonomischen Encyclopädie von Krüniz; die Jahrbücher des Preussischen Volksschulwesens von Beckedorf, und andere Werke verschiedenen Inhalts.

3. Aus dem abgelaufenen Cyclus des historischen Lesevereins eine bedeutende Anzahl geschichtlicher Werke, zusammen 70 Bände, darunter die Reise ins Morgenland, von v. Schubert; Bilder aus dem heiligen Lande, 40 ausgewählte Originalansichten zu v. Schubert's Reise, von Bernatz; die deutschen Päpste, von Höpfer; Geschichte Rußlands, von Vulgarin; Dr. Franzia, von Robertson; Geschichte von Spanien, von Ramshorn; der dreißigjährige Krieg, von Mebold; die Dorier, von Dtsfr. Müller; die italienischen Studien, von v. Numohr; Italien, von v. Raumer, und dessen historisches Taschenbuch u. s. w.

4. Von dem Herrn Professor Berg haus: A. von Humboldt's kritische Untersuchungen über die historische Entwicklung der geographischen Kenntnisse von der neuen Welt.

5. Von dem Buchhändler Herrn Niegel dahier: vier Exemplare von Kraft's Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, erster und zweiter Cursus. Davon hat die Lehrerbibliothek ein, und die Schüler-Unterstützungsbibliothek drei Exemplare erhalten.

Mit Freuden gedenken wir auch eines Geschenks, welches in dem Gefühle der Dankbarkeit gegen die Anstalt der abgehende Abiturient von Salviati der Bibliothek dargebracht hat. Er schenkte nämlich bei seinem Abgange die Histoire Romaine par M. Rollin.

Auch wurde die Sammlung von Programmen und Gelegenheitschriften durch eine große Anzahl von neuzugekommenen Schriften dieser Art bedeutend vermehrt.

Auch die Schülerbibliothek ist aus ihren Mitteln in diesem Schuljahre ansehnlich erweitert worden; die Schüler-Unterstützungsbibliothek hingegen konnte bei ihren gar zu geringen Fonds nicht in der Art vermehrt werden, daß allen Bedürfnissen hätte genügt werden können.

Noch müssen wir dankbar der Güte eines Wohlthäters unserer Lehrer- Wittwen- und Waisencasse erwähnen, der ungenannt bleiben will. Derselbe hat für das Jahr 1842 der erwähnten Casse ein Geschenk von 30 Thln. überwiesen.

## E. Die öffentliche Prüfung.

D i n s t a g d e n 11. A p r i l,  
V o r m i t t a g s 9 U h r.

Choral.

1. Französisch in der dritten Realelasse ..... Oberlehrer Müller.
2. Griechisch in Tertia ..... Oberlehrer Rührmund.
3. Horat. in Prima ..... der Director.
4. Rechnen in Quinta ..... Lehrer Kienbaum.
5. Virgil in Secunda ..... Subrector Prof. Helmholtz.
6. Griechisch in Quarta ..... Oberlehrer Buttman.
7. Englisch in der ersten Realelasse ..... Oberlehrer Hamann.

M i t t w o c h d e n 12. A p r i l,  
V o r m i t t a g s 9 U h r.

1. Mathematik in Tertia ..... Collaborator Dr. Zettmar.
  2. Lateinisch in der zweiten Realelasse ..... Oberlehrer Dr. Brüß.
  3. Geschichte in Prima ..... Conrector Prof. Schmidt.
  4. Physik und Chemie in der ersten Realelasse ..... Professor Meyer.
  5. Deutsch in Sexta ..... Collaborator Ludwig.
- Abschiedsrede des Abiturienten **Niehl** in lateinischer Sprache.  
Erwiderung in deutscher Sprache von dem Primaner **Berghaus**.  
Entlassung der Abiturienten.  
Schlußgesang.

Zu dieser Schulfeier beehrt sich, alle hohen und hochzuverehrenden Behörden, die Eltern unserer Zöglinge, so wie alle Freunde und Gönner der Anstalt ehrenbietigst und ergebenst einzuladen

der Director des Königl. Gymnasiums **Dr. Rigler**.

P o t s d a m, i m M ä r z 1843.

## N a c h r i c h t.

Mit dem 13. April beginnen die Osterferien und hören mit dem 23. auf. Montag den 24. April wird der neue Cursus durch die allgemeine Censur und durch die Versetzungen eröffnet.

Anmeldungen zur Aufnahme können während der Ferien am 19., 20. und 21. April, in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr, in der Dienstwohnung des Directors geschehen.



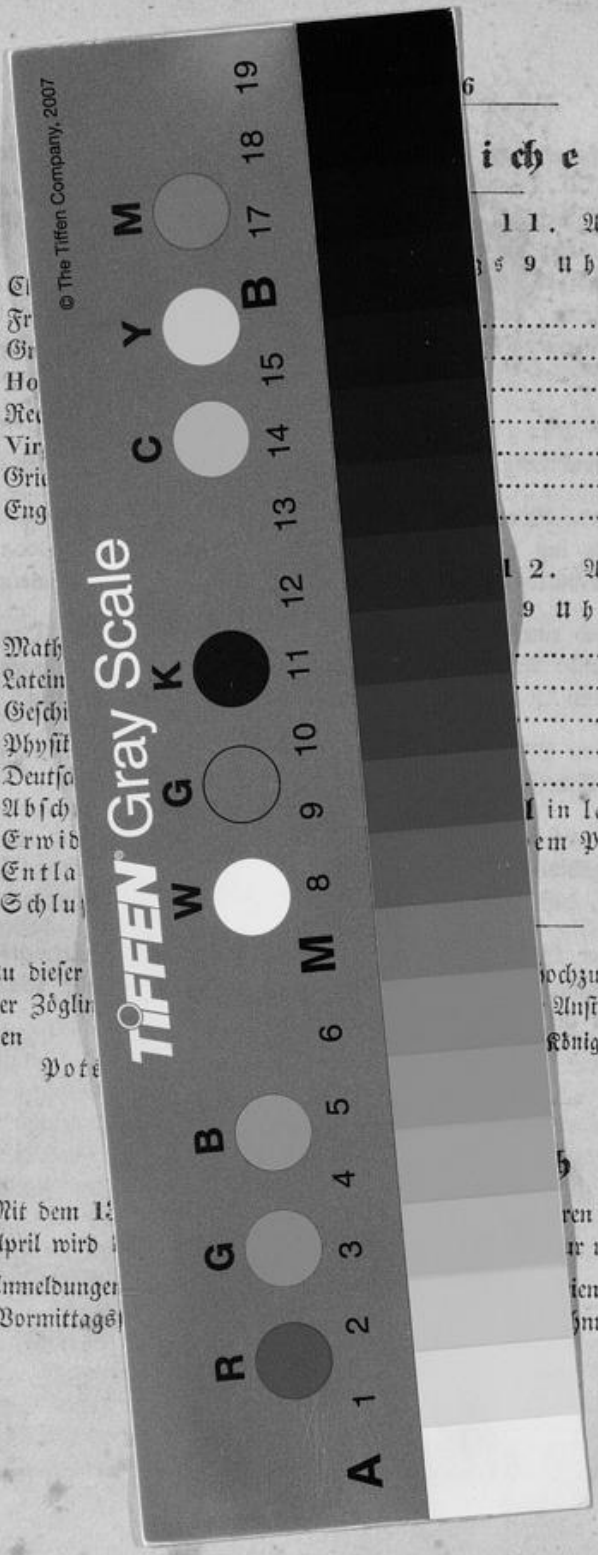
© The Tiffen Company, 2007

- 1. Fr
- 2. Gr
- 3. Ho
- 4. Re
- 5. Vir
- 6. Gric
- 7. Eng

- 1. Math
- 2. Latein
- 3. Geschi
- 4. Physik
- 5. Deutsche
- Abfch
- Erwid
- Entla
- Schlus

Zu dieser  
unserer Zöglin  
zuladen  
Pote

Mit dem 13  
24. April wird  
Anmeldungen  
den Vormittags



## ische Prüfung.

11. April,

9 Uhr.

- ..... Oberlehrer Müller.
- ..... Oberlehrer Rührmund.
- ..... der Director.
- ..... Lehrer Rienbaum.
- ..... Subrector Prof. Helmholtz.
- ..... Oberlehrer Buttman.
- ..... Oberlehrer Hamann.

12. April,

9 Uhr.

- ..... Collaborator Dr. Zettmar.
- ..... Oberlehrer Dr. Brüs.
- ..... Conrector Prof. Schmidt.
- ..... Professor Meyer.
- ..... Collaborator Ludwig.
- ..... in lateinischer Sprache.
- ..... dem Primaner **Bergans.**

hochzuverehrenden Behörden, die Eltern  
Anstalt ehrerbietigst und ergebenst ein-  
kbnigl. Gymnasiums **Dr. Rigler.**

5 t.

ren mit dem 23. auf. Montag den  
r und durch die Versetzungen eröffnet.  
ien am 19., 20. und 21. April, in  
nung des Directors geschehen.